



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Prophet Daniel Deutsch

Daniel <Prophet>

Wittemberge, 1530

VD16 B 3828

Das Ander Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33220

niel aber gab er verstand / ynn allen gesichten
vnd trewmien.

Vnd da die zeit vmb ware/die der König be-
stimpt hatte/das sie solten hinein gebracht wer-
den/bracht sie der oberste Kemerer hinein für Ne-
bucadNesar / Vnd der König redet mit yhnen/
Vnd ward vnter allen niemand erfunden / der
Daniel / Manania / Misael / vnd Asaria gleich
were / Vnd sie würden des Königes diener/Vnd
der König fand sie ynn allen sachen/die er sie fra-
get/zehen mahl kluger vnd verstendiger denn al-
le Sternseher / vnd Weisen ynn seinem gantzen
reich. Vnd Daniel lebet bis yns erste iar des Kö-
niges Cores.

Das Ander Capitel.

IM andern iar des reichs NebucadNes-
zar / hatte NebucadNesar einen traum
danon er erschrack / das er auff wacht/
Vnd er hies alle Sternseher vnd Weis-
sen / vnd Zerberer vnd Chaldeer zusamen fod-
ern / das sie dem Könige seinen traum sagen sol-
ten / Vnd sie kamen vnd traten für den König/
Vnd der König sprach zu yhn. Ich hab einen
traum gehabt / der hat mich erschreckt / vnd ich
wolt gerne wissen / was für ein traum gewesen sey.

Da sprachen die Chaldeer auff Chaldeisch/
Herr König / Gott verleihe dir langes leben /
Sage deinen knechten den traum / so wollen wir
yhn deuten. Der König antwortet / vnd sprach

§ 4 zu

zu den Chaldeen/Es ist mir entfallen / Werdet
yhr mir den traum nicht anzeigen vnd yhn deu-
ten/so werdet yhr gar vmb komen/vnd ewer heu-
ser schendlich verstorret werden. Werdet yhr aber
mir den traum anzeigen vnd deuten / so solt yhr
geschenck / gaben / vnd größe ehre von mir ha-
ben / Darumb so sagt mir den traum vnd seine
deutung. Sie antworten widderumb vnd spra-
chen / Der König sage seinen knechten den
traum/so wollen wir yhn deuten.

Der König antwortet/vnd sprach/Warlich
ich merckts das yhr frist suchet / weil yhr sehet/
das mirs entfallen ist/ Aber werdet yhr mir nicht
den traum sagen / so gehet das recht vber euch/
als die yhr lügen vnd geticht fur mir zureden fur-
genommen habt / bis die zeit fur vber gehe / Dar-
umb so sagt mir den traum/so kan ich mercken/
das yhr auch die deutung trifft. Da antworten
die Chaldeer fur dem Könige/vnd sprachen zu
yhm / Es ist kein mensch auff erden / der sagen
konne/das der König foddert/So ist auch kein
König/wie gros odder mechtig er sey/der solchs
von irgent einem Sternseher/Weisen/oder Chal-
deer foddere/denn das der König foddert/ist zu
hoch/vnd ist auch sonst niemand der es fur dem
Könige sagen konne / ausgenommen die Gotter/
die bey den menschen nicht wonen.

Daward der König seer zornig/vnd befahl alle
le Weisen zu Babel vmbzubringen/Vnd das vnt-
teil gieng aus/das man die Weisen tödten solt/
Vnd Daniel sampt seinen gesellen ward anch ge-
sucht/

sucht / das man sie tödtet. Da vernam Daniel
solch vrtail vnd befehl von Arioch dem obersten
richter des Königes / welcher auszog zu tödten die
Weisen zu Babel / Vnd er sieng an vnd sprach zu
des Königes Vogt / Arioch / Warumb ist so ein
sirenge vrtail vom Könige ausgegangen ? Vnd
Arioch zeigts dem Daniel an / Da gieng Daniel
hinauff / vñ bat den König / das er yhm frist gebe
damit er die dentung dem Könige sagen möcht /
Vnd Daniel ging heim / vnd zeigte solchs an sei-
nen gesellen / Danania / Misael / vnd Asaria / das
sie Gott von himel vmb gnade beten / solchs ver-
borgen dings halben / damit Daniel vnd seine
gesellen nicht / sampt den andern Weisen zu Ba-
bel / vmbkemen.

Gebet ist vnser endtz
der trost vñ zusucht /
vnd lesi vns auch nit
cht seilen.

Da ward Daniel solch verborgen ding durch
in gesicht des nachts offenbart / daruber lobte
Daniel den Gott von himel / sieng an vnd sprach /
Gelobt sey der name Gottes von ewigkeit zu e-
wigkeit / denn sein ist / beide weisheit vnd stercke /
Er endert zeit vnd stunde / Er setzt Könige ab /
vnd setzt Könige ein / Er gibt den weisen yhre
weisheit / vnd den verstendigen yhren verstand .
Er offenbart was tieff vnd verborgen ist / Er weis
was ym finsternis ligt / denn bey yhm ist eitel
lecht. Ich dancke dir vnd lobe dich Gott meiner
vater / das du mir weisheit vnd stercke verleibhest /
vnd igt offenbart hast / darumb wir dich gebeten
haben / nemlich / du hast vns des Königes sa-
che offenbart.

Wie gern vnd gne-
diglich höret Gott der
glaubigen geber.

(Zeit vnd stunde)
Er setzt zeit wie / lan-
ge ein igtlich reich ste-
hen / ia wie lang ein
igtlich mensch leben /
vnd ein igtlich ding we-
ren sol.

Da gieng Daniel hinauff zu Arioch der vom
Könige befehl hatte / die weisen zu Babel vmb zu
F iij brin

bringen / vnd sprach zu yhm also / Du solt die
weisen zu Babel nicht vmbbringen / Sondern fu
re mich hinauff zum Könige / Ich wil dem Kö
nige die deutung sagen. Arioch bracht Daniel
eilends hinauff für den König / vnd sprach zu
yhm also / Es ist einer funden vnter den gefang
nen aus Juda / der dem Könige die deutung sa
gen kan. Der König antwortet / vnd sprach zu
Daniel / den sie Beltsazer hießen / Bistu / der mir
den traum / den ich gesehen habe / vnd seine deu
tung zeigen kan ?

Die entschul
digt er die wei
sen / vnd erret
tet sie.

Daniel sieng an für dem Könige / vnd sprach /
Das verborgen ding das der König foddert von
den Weisen Gelerten / Sternsehern vnd Warf
gern / stehet ynn yhrem vermogen nicht dem Kö
nige zu sagen / Sondern Gott von himel / der kan
verborgen ding offenbaren / der hat dem Köni
ge NebucadNezar angezeigt / was ynn kunfft
gen zeiten geschehen sol.

Das mag ia
einedemut hei
ßen.

Dein traum vnd dein gesicht / da du schlieffest /
kam daher. Du König dachtest auff deinem
bette / wie es doch hernach gehen würde / Vnd der
so verborgen ding offenbart / hat dir angezeigt /
wie es gehen werde / So ist mir solch verborgen
ding offenbart / nicht durch meine weisheit / als
were sie grosser denn aller / die da leben / Sondern
darumb / das dem Könige die deutung angezeigt
würde / vnd du deines hertzen gedancken erfurest.

Da

die
n fu
K. d.
niet
zu
ng
s sa
zu
mu
den

ach/
von
arsa
K. d.
kan
dnt
iffu

fest/
nem
o der
eigt/
rgen
als
dem
zeit
rest.
Du



Du König sahest/vnd sihe / ein seer gros vnd
hoch bilde stund gegen dir / das war schrecklich
anzusehen/des selben bildes heubt war von fei-
nem golde / Seine brust vnd arm waren von sil-
ber / Sein bauch vnd lenden waren von ertz/
Seine schenckel waren eisen/ Seine füsse waren
eins teils eisen/vnd eins teils thon. Solchs sa-
hestu/bis das ein stein herab gerissen ward / on
hende / der schlug das bilde an seine füsse/die ei-
sen vnd thon waren vnd zu malmet sie. Da wun-
den miteinander zu malmet/das eisen/thon/ertz
silber vnd gold/ vnd wurden wie sprew auff der
sommer tennen / vnd der wind verwebt sie / das
man sie nirgent mehr findē kundte/ Der stein aber
der das bilde schlug/ward ein grosser berg/das
er die gantze welt fullete/ Das ist der traum/ In
wollen wir die deutunge für dem Könige sagen.

Du König bist ein König aller Könige / dem
Gott von himel Königreich/ macht / stercke vnd
ehre gegeben hat/vnd alles da leute wonen/dazu
die thier auff dem felde/vnd die vogel vnter dem
himmel ynn deine hende gegeben / vnd dir vber
alles gewalt verlihen hat / Du bist das gulden
heubt / Nach dir wird ein ander Königreich auff
komen/geringer denn deins/Darnach das dritte
Königreich/das ehrnen ist/welchs wird vber al-
le land herschen/ Das vierde wird hart sein/wie
eisen / denn gleich wie eisen alles zumalmet vnd
zuschlecht/ia wie eisen alles zubricht/also wird es
auch alles zu malmen vnd zubrechen.

Das du aber gesehen hast / die füsse vnd zee/
eins

eins teils thon / vnd eins teils eisen / das wird ein
zerteilt Königreich sein / doch wird von des eisens
pflantze drinnen bleiben / wie du denn gesehen
hast eisen mit thon vermengt. Vnd das die zee
an seinen füßen / eins teils eisen / vnd eins teils
thon sind / wirds zum teil ein starck / vnd zum teil
ein schwach Reich sein. Vnd das du gesehen hast
eisen mit thon vermengt / werden sie sich wol
nach menschen geblut vnternander mengen /
Aber sie werden doch nicht an einander halten /
gleich wie sich eisen mit thon nicht mengen lest.

Aber zur zeit solcher Königreiche wird Gott
von himel ein Königreich auffrichten / das nimer
mehr zurstöret wird / Vnd sein Königreich wird
auff kein ander volck komen / Es wird alle diese
Königreiche zu malmen vnd verstören / Aber es
wird ewiglich bleiben / wie du denn gesehen hast
einen stein / on hende vom berge herab gerissen /
der das eisen / ertz / thon / silber vnd gold zu mal-
met / Also hat der grosse Gott dem Könige ge-
zeigt / wie es hernach gehen werde / Vnd das ist
gewis der traum / vnd die deutung ist recht.

Da fiel der König Nebucadnezar auff sein
angeficht / vnd betet an / fur dem Daniel / vnd be-
sah / man solte yhm speise opffer vnd reuchopffer
thun / Vn der König antwort Daniel vñ sprach /
Es ist kein zweifel / ewer Gott ist ein Gott vber al-
le Gotter / vnd ein Herr vber alle Könige / der
da kan verborgen ding offenbaren / weil du dis
verborgen ding hast konnen offenbaren. Vnd der
König erhohet Daniel / vnd gab yhm gros vnd
G viel

(Pflanze)
Etlliche sagen, Von
des eisens stercke etc
Er wil aber sagen/
das das Römisch
reich / zur zeit / weñ es
zertreñet sein wird /
versezt vñ gleich wie
eine pflanze odder
wurtzel anders wo
hin komet / vñ sol doch
desselben eisens oder
reichs pflanze / vnd
nicht ein new ander
reich sein. Dis ist al-
les geschēhē / da das
Römisch Reich von
den Griechen / auff
die Deudsche komen
ist / durch den Papsi /
vnd Carolum mago
num.

Er betet an / nicht
Daniel / sondern Got
vñ Daniel / sonst hetz
te es Daniel nicht
gelitten.

Weisheit regirt
vber gewalt.

viel geschencke/vnd macht yhn zum fursten vber
das ganze land zu Babel/vnd setzt yhn zum D
bersten vber alle Weisen zu Babel.

Vnd Daniel bat vom Könige/das er vber die
landschafftē zu Babel setzen möchte/Sadrach/
Mesach/Abednego/Vnd er Daniel bleib bey
dem Könige zu hofe.

Das Dritte Capitel.

Dis bilde mag vil
leicht der König ha-
ben machen lassen/
nach dem traum/als
damit Got zu loben/
der durch Daniel im
den traum hatte of-
fenbart/Aber weil es
Gott nicht befolhen
hatte/vnd wider das
Erste gebot war/ist
vnrecht vñ ein abgöt-
terey/Denn Gottes
dienst on Gottes wo-
rt/ist allzeit abgötte-
rey.

Der König Nebucadnezar lies ein guld-
den bilde machen/sechtzig ellen hoch/
vnd sechs ellen breit/Vnd lies es setzen
ym lande zu Babel/auff einen schonen
anger. Vnd der König NebucadNe-
zar sandte nach den Fürsten/Derrn/Landpfle-
gern/Richtern/Vogten/Kethen/Amplenten/
vnd allen gewaltigen ym lande/das sie zu samen
komen solten/das bilde zu weihen/das der Kö-
nig NebucadNezar hatte setzen lassen/Da k-
men zu samen die Fürsten/Derrn/Landpfleger/
Richter/Vogte/Kethe/Amplente/vnd alle ge-
waltigen im lande/das bilde zu weihen/das der
König NebucadNezar hatte setzen lassen/vnd
sie müsten gegen das bilde treten/das Nebucad-
Nezar hatte setzen lassen.

Vnd der Ehrhold rieß vberlaut/Das laß
enich gesagt sein/alle volcker vnd leute/Wenn
yhr hören werdet den schal der posannen/dro-
meten/harffen/geigen/psalter/lauten/vnd aller-
ley seiten spiel/so solt yhr midder fallen/vnd das
gul